

Olaf Kappelt

**Die Entnazifizierung in der SBZ
sowie die Rolle und der Einfluß ehemaliger
Nationalsozialisten in der DDR
als ein soziologisches Phänomen**

Verlag Dr. Kovač

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	S. 7
I.	Einleitung	S. 11
1.	Personalisierbare Geschichte	S. 11
	Quellenangaben zu 1.	S. 17
2.	Wer war Nationalsozialist	S. 18
	Quellenangaben zu 2.	S. 33
3.	Die DDR und ihr nationalsozialistisches Erbe	S. 36
	Quellen zu 3.	S. 43
4.	Ehemalige Nationalsozialisten als ein phänomenologisches Problem der Lebensverlaufsforschung	S. 44
	Quellen zu 4.	S. 58
5.	Das Kriterium der Positionsmethode	S. 61
	Quellen zu 5.	S. 64
II.	Hauptteil	S. 65
1.	Typisierung ehemaliger Nationalsozialisten und ihr Rollenverhalten vor 1945 und unter kommunistischem Primat	S. 66
1.1.	Der Typus des Täters	S. 70
1.1.1.	Gauführer, Amtsleiter und Ortsgruppenleiter der NSDAP	S. 78
1.1.2.	Gestapospitzen und SD-Mitarbeiter	S. 88
1.1.3.	Von SS-Führern und KZ-Wächtern	S. 92
1.1.4.	SA-Führer und andere Kämpfer der NSDAP	S. 103
1.1.5.	Von Reichsjugendführern der NSDAP und anderen HJ-Führern	S. 107
1.1.6.	Antisemitische Schriftsteller, Günstlinge von Kriegsverbrechern und ein Mitglied des 1. Kabinetts von Adolf Hitler	S. 112

1.1.7.	Ministerialbürokratie und Reichsforschungsräte	S. 117
1.1.8.	Furchtbare Juristen	S. 124
1.1.9.	Führerqualitäten bei DAF, DRK und RAD	S. 127
1.1.10.	Ritterkreuzträger, NS-Führungsoffiziere und die Generalität	S. 128
1.2.	Wandlung vom Täter- zum Mitläufertypus	S. 138
1.3.	Vom Mitläufer- zum Tätertypus	S. 144
1.3.1.	Die HJ-Generation	S. 144
1.3.2.	Affinität der Macht	S. 155
1.3.3.	Vom NS-Mitmacher zum DDR-Schrittmacher	S. 159
1.4.	Der Typus des ewigen Mitläufers	S. 173
1.4.1.	Der Untertanengeist blieb erhalten	S. 173
1.4.2.	Der Kampf um die sog. nominellen Parteigenossen	S. 177
1.4.3.	Neue Möglichkeiten für Fachleute Quellen zu 1.	S. 179 S. 194
2.	Sozialisationsmechanismen ehemaliger Nationalsozialisten in der Vorpostengesellschaft von SBZ und DDR	S. 224
2.1.	Die Entnazifizierung in der Sowjetischen Besatzungszone	S. 225
2.1.1.	Die planmäßige Machtübernahme	S. 225
2.1.2.	Der Terror der Anfangszeit	S. 230
2.1.3.	Die gescheiterte Massenentnazifizierung	S. 247
2.1.4.	Die Phase der Integration - weder Befreiung noch Säuberung	S. 263
2.2.	Die sowjetische Kriegsgefangenschaft	S. 278
2.3.	Der Fragebogen - die Kaderakte	S. 286

2.4.	Die Entnazifizierungskommissionen und -ausschüsse	S. 297
2.4.1.	Die Antifa-Ausschüsse	S. 297
2.4.2.	Die Entnazifizierungskommissionen	S. 300
2.5.	Die Strafjustiz	S. 306
2.6.	Die gesellschaftlicher Bewährung	S. 321
2.7.	Die Gruppenbildung durch die NDPD	S. 333
	Quellen zu 2.	S. 347
3.	Funktionalisierung der Entnazi- finzierung in der SBZ und der späteren DDR	S. 367
3.1.	Der Aufbau des Staatssicherheits- dienstes	S. 372
3.1.1.	Das MFS - ein Instrument der Parteiführung	S. 372
3.1.2.	Anfang unter dem Sowjetstern	S. 374
3.1.3.	Mielkes Kompetenzweiterung durch Befehl 201	S. 385
3.1.4.	Teil-Amnestie durch Befehl Nr. 35 und Nr. 43	S. 413
3.1.5.	Erich Mielke - ein Mann der ersten Stunde	S. 422
3.1.6.	MFS-Mitarbeiter mit NS-Vergangenheit	S. 426
3.1.7.	Erich Mielke - sein Geheimbefehl und der Auftrag zu Desinformation und Agentenwerbung	S. 454
3.2.	Die Entnazifizierung als Mittel der Enteignungspolitik	S. 472
	Quellen zu 3.	S. 491
III.	Schlußkapitel	S. 517
	Die DDR und ihr permanenter Antifaschismusanspruch	S. 517
1.	Der verordnete Antifaschismus	S. 517

	Quellen zu 1.	S. 523
2.	Die Definition von Faschismus und Antifaschismus aus der Sicht der SED-Ideologie	S. 525
	Quellen zu 2.	S. 531
3.	Antifaschistische Bündnis- politik	S. 533
	Quellen zu 3.	S. 538
4.	Rechtsextremismus und Antisemi- tismus in der DDR	S. 540
	Quellen zu 4.	S. 545
5.	Antifaschismus als Waffe gegen den Westen	S. 546
	Quellen zu 5.	S. 559
6.	Die SED - "ein großer Freund der kleinen Nazis"	S. 561
	Quellen zu 6.	S. 579
	Bibliographie	
1.	Presseerzeugnisse und Fachpublikationen	S. 584
2.	Archive und Institutionen	S. 585
3.	Buchveröffentlichungen	S. 585
	Abkürzungen	S. 592